



HESSISCHER LANDTAG

16. 09. 2021

Kleine Anfrage

Dr. Dr. Rainer Rahn (AfD) vom 09.10.2020

Versorgungssituation an den Kinderkliniken der Helios Horst-Schmidt-Kliniken (HSK)

und

Antwort

Minister für Soziales und Integration

Vorbemerkung Fragesteller:

Vor wenigen Tagen hatten mehr als 30 Pädiater der Region Wiesbaden in einer Zeitungsannonce der Kinderklinik der Helios Horst-Schmidt-Kliniken (HSK) vorgeworfen, ihren Versorgungsauftrag nicht mehr zu erfüllen. Nach ihrer Darstellung standen im Jahr 2019 im Durchschnitt weniger als 50 Betten für die Versorgung kranker Kinder zur Verfügung, während es vier Jahre zuvor noch mehr als 100 waren. Seinerzeit wurden etwa 5.000 Kinder stationär behandelt, im Jahr 2019 waren es nur noch etwa 3.000. Als Folge wurden behandlungsbedürftige Kinder an weit entfernte Kliniken verwiesen. Auch der Marburger Bund hat sich hinter die Forderungen der niedergelassenen Kinderärzte gestellt und bezeichnete die Grundversorgung in diesem Bereich als nicht gesichert. Wie die FAZ in diesem Zusammenhang berichtete, habe die Stadt Wiesbaden von dem für die Überwachung der Einhaltung des Versorgungsauftrags zuständigen Sozialministerium die Information erhalten, dass es keine Anhaltspunkte dafür gebe, dass die HSK ihren Versorgungsauftrag nicht erfülle. (<https://zeitung.faz.net/webreader-v3/index.html#/466031/38>)

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Kann die Landesregierung die in dem zitierten Zeitungsbericht angegebenen Zahlen – insbesondere bezüglich der zur Versorgung zur Verfügung stehenden Betten und die Anzahl stationär behandelter Kinder – bestätigen?
- Frage 2. Falls erstens unzutreffend: Welche Informationen liegen der Landesregierung über die zur Versorgung zur Verfügung stehenden Betten und die Anzahl stationär behandelter Kinder aus den genannten Zeiträumen zur Verfügung?

Die Fragen 1 und 2 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Eine Übersicht über die tatsächlich aufgestellten Betten vermittelt die Übersicht aus der Anlage 1, die die Geschäftsführung der Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden (HSK) übermittelt hat.

Die Zahl der in der HSK behandelten Kinder und Jugendlichen ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht. Diese hat die Hessen Agentur auf Basis der Daten nach § 21 Gesetz über die Entgelte für voll- und teilstationäre Krankenhausleistungen erstellt:

Altersgruppe	2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung 2015/2019	
						absolut	relativ
0 Jahre	1.858	1.790	1.464	1.334	1.335	-523	-28,1%
1 bis 5 Jahre	1.490	1.439	1.037	952	947	-543	-36,4%
6 bis 9 Jahre	507	509	358	358	379	-128	-25,2%
10 bis 13 Jahre	521	497	340	351	333	-188	-36,1%
14 bis 18 Jahre	717	621	409	373	334	-383	-53,4%
18 Jahre und älter	71	68	47	32	20	-51	-71,8%
Summe	5.164	4.924	3.655	3.400	3.348	-1.816	-35,2%

Eine Bestätigung der Zahlenangaben in dem unter der angegebenen URL nicht mehr abrufbaren Artikel erübrigt sich damit.

Frage 3. Ist der Landesregierung bekannt, dass behandlungsbedürftige Kinder aus Wiesbaden im vergangenen Jahr zunehmend an weitere entfernte Kliniken verwiesen werden mussten?

Frage 4. Falls drittens zutreffend: Wie viele Kinder betraf dies und an welche Kliniken wurden diese verwiesen?

Die Frage 3 und 4 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Landesregierung ist bekannt, dass die HSK im Jahr 2019 in 1.516 Fällen im Softwareprogramm IVENA abgemeldet war. In diesen Fällen mussten Patientinnen oder Patienten in andere Krankenhäuser verwiesen werden. Die Patientinnen und Patienten wurden zumeist an die Kinderheilkunde in Mainz, Rüsselsheim, Limburg an der Lahn sowie Frankfurt am Main verwiesen.

Frage 5. Trifft es zu, dass das Sozialministerium der Stadt Wiesbaden die Auskunft erteilt hatte, dass es keine Anhaltspunkte dafür gebe, dass die HSK ihren Versorgungsauftrag im Bereich Kinderheilkunde nicht erfülle?

Frage 6. Falls fünftens zutreffend: Wann wurde diese Auskunft erteilt und auf welcher Datengrundlage erfolgte dies?

Die Fragen 5 und 6 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Eine solche Auskunft an die Landeshauptstadt Wiesbaden kann nicht bestätigt werden. Eine Antwort auf die Frage 6 erübrigt sich daher.

Frage 7. Hat die Landesregierung angesichts der Ausführungen des Marburger Bundes überprüft, ob die HSK ihren Versorgungsauftrag im Bereich Kinderheilkunde derzeit noch erfüllt?

Frage 8. Falls siebtens zutreffend: Mit welchem Ergebnis?

Die Fragen 7 und 8 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration befindet sich derzeit in einem krankenhausaufsichtsrechtlichen Dialog mit der HSK Wiesbaden. Ziel dieses Austauschs ist, zu überprüfen, ob der Versorgungsauftrag in der Kinder- und Jugendmedizin erfüllt wird und die Erfüllung auch zukünftig sicherzustellen. In diesem Dialog wurden Maßnahmen vereinbart, die dazu führen, dass zukünftig insgesamt 74 Betten betriebsbereit vorgehalten werden und die Führungsstruktur der Klinik und der Kinderchirurgie sichergestellt sind.

Wiesbaden, 8. September 2021

Kai Klose

Anlage

Zur Antwort auf die Fragen 1 und 2 der Kleinen Anfrage 20/4232

	Normalbetten (ohne K12/K14) Betten aufgestellt	Intensivbetten Betten aufgestellt	Gesamtsumme Betten aufgestellt
2015	80	29	109
2016	76	24	100
2017	54	17	71
2018	48	14	62
2019	50	14	64
2020	49	14	63
2021	46	12	58

Anmerk.: Coronabedingt kam es im November und Dezember 2020 zu einer Bettenreduzierung von 66 auf bis zu 54 Betten.

Vier Betten konnten bis heute auf 58 wieder aufgebaut werden.